

Aktien mit Potenzial nach April-Korrektur

Zusammenfassung 'Finanzmarkt-Stammtisch' LUKB Pilatus-Club

Leiter Finanzanalyse: Reto Lötscher, CFA

7. Mai 2025

Die von der US-Regierung angekündigten reziproken Zölle wurden bis Anfang Juli ausgesetzt. Ob sie zurückkehren oder in welchem Umfang, das bleibt offen. Diese unbeantwortete Frage sorgt für Unsicherheiten bei Konsumenten, Unternehmen und Anlegern. Wir rechnen aufgrund der US-Handelspolitik mit einer Abschwächung der US-Wirtschaft. Auch die globale Konjunktur sieht sich mit abnehmender Dynamik konfrontiert. Trotzdem gehen wir nicht von einer globalen Rezession aus. Darum haben einige Aktien zu stark korrigiert.

Unsicherheit dominiert, Volatilität hält an

Die Aktienmärkte brachen nach den Zollankündigungen der US-Regierung vom 2. April ein. Seither konnten sie sich dank des Zurückruderns von Donald Trump wieder erholen, notieren aber weiter unter den Jahreshöchstständen. Zudem geben viele Unternehmen einen vorsichtigen Ausblick oder senken ihre Prognosen. Konsumenten, Unternehmen und Anleger sind verunsichert, ist doch weitgehend unklar, ob die reziproken Zölle im Juli zurückkehren und falls ja, in welchem Umfang. Die Risiken bleiben erhöht. Trotzdem gibt es einige Aktien, die unseres Erachtens zu stark abgestraft wurden und die eine Investitionsgelegenheit bieten, sofern genügend Risikotoleranz und ein entsprechender Investitionshorizont bestehen.

Nestlé - LUKB Anlagequalität «favorisiert»

Nestlé hat die April-Korrektur noch nicht wettgemacht. Nach der Korrektur im letzten Jahr hat das Unternehmen Potenzial. Die strategische Neuausrichtung sorgt für Marktanteilsgewinne und besseres Investorenvertrauen. Zudem stellt das Unternehmen einen Grossteil seiner in den USA verkauften Produkte auch dort her. Die Gefahr besteht allerdings, dass sich die inflationsgeplagten US-Konsumenten günstigeren Produktalternativen zuwenden.

Georg Fischer - LUKB Anlagequalität «favorisiert»

Der Titel hat nach der Korrektur Anfang April zur Erholung angesetzt, diese ist aber noch nicht ausgeprägt. Georg Fischer produziert i.d.R. vor Ort. 90 % der in den USA verkauften Produkte werden auch dort hergestellt. Darum ist das Unternehmen nur in einem geringen Umfang von den Import-Zöllen betroffen. Trotz kurzfristiger Schwierigkeiten (z.B. Verzögerungen bei Industrieprojekten und Gegenwind beim Bau) gehen wir von einer weiteren Erholung aus. Georg Fischer fokussiert sich auf das Rohrleitungsgeschäft und richtet sich damit defensiver, profitabler und wachstumsstärker aus.

Logitech - LUKB Anlagequalität «favorisiert»

Das Unternehmen ist von den Importzöllen der USA betroffen. Die jüngste Korrektur ist aber überzogen. Logitech erwirtschaftet 30 % des Umsatzes in den USA und stellt 30 % dieser Produkte in China her. Zwar hat Logitech

auch Produktionsstandorte in Vietnam, Taiwan, Thailand und Malaysia, diese Länder sind aber an einer Lösung im Zollstreit mit den USA und an Verhandlungen interessiert. Logitech kann die Auswirkungen der Zölle durch Verhandlungen mit Zulieferern, Verbesserung der Logistik und Preiserhöhungen abfedern. Abseits der US-Zollunsicherheiten läuft es operativ gut für das Unternehmen.

Sandoz - LUKB Anlagequalität «favorisiert»

Sandoz verfügt über Produktionsstandorte in den USA. Wie viel des US-Umsatzes jedoch vor Ort produziert wird und wie viel importiert wird ist nicht klar. Angesichts der hohen Medikamentenkosten dürfte die US-Regierung stärker an Lösungen im Zollstreit als an höheren Medikamentenpreisen interessiert sein. Sandoz hat eine starke Entwicklungspipeline im Bereich Biosimilars. Diese versprechen hohes Wachstum und steigende Profitabilität. Zudem ist das Unternehmen interessant bewertet und profitiert von langtragenden demographischen Trends.

Straumann - LUKB Anlagequalität «gut»

Der Wachstumsmotor von Straumann ist Asien-Pazifik. Die Region schickt sich an gemessen am Umsatz, hinter Europa den zweiten Platz zu erklimmen und damit Nordamerika hinter sich zu lassen. Mit einem Kurs-/Gewinnverhältnis von 22 für 2027 ist das Unternehmen historisch interessant bewertet. Zudem profitiert das Unternehmen mittelfristig von tragenden Trends wie der alternden Gesellschaft sowie dem steigenden Wohlstand in aufstrebenden Ländern und hat fünf Produktionsstandorte in den USA. Diese tragen einen wesentlichen Anteil zum Umsatz in Nordamerika bei.

VAT Group - LUKB Anlagequalität «favorisiert»

Die Halbleiterindustrie wird von den Zollwirren belastet. Allerdings werden neue Anlagen gebaut, um die Produktion lokaler anzulegen und der steigenden Nachfrage nach immer kleineren Chips gerecht zu werden. VAT ist Weltmarktführer für Vakuumventile, die in der Chipproduktion unverzichtbar sind. Der Investitionszyklus ist aktuell ins Stocken geraten, zeigt sich aber immer noch intakt. Für mittel- bis langfristig orientierte Anleger hat eine solche Ausgangslage in der Vergangenheit oftmals eine Einstiegsgellegenheit geboten.